

Boden. Der andere hatte länglicheres Gesicht, weißmelierten Schnurrbart, trug blaugrauen Sackanzug ohne Überrock, dunkelgrünen Hut, hatte im Oberkiefer rechts eine Goldplombe und stieg mit einem Rucksack, einer braunlebernen Handtasche und drei großen Schachteln, die die Aufschrift „Bierbrekeln“ trugen, bepackt, in Greifenstein-Altensberg aus, während der andere noch über Tulln hinaus weiterfuhr.“

Wandalen am Neusiedlersee. Nach einem Bericht im St. Hubertus planen die Gemeinden Neusiedel und Rust zur Hebung des Fremdenverkehrs Tagesjagdparten zu 3 Schilling auszugeben. In diesen Blättern, die bereits treffliche Berichte über das sehenswerte Tierleben am See brachten, ist es erst nicht nötig, den Wert der Ornis in diesen reizvollen Rohrwäldern zu betonen. Schreiber dieses hat selbst viele unbergeliche Stunden in dem naturgeschichtlich hochinteressanten Gebiete zugebracht und fühlte sich unter dem Eindruck, den die Vogelwelt dort hervorruft, bald mehr Forscher als Jäger. Ginge dort bei jeder Gelegenheit die Flinte hoch, so wäre der See bald verödet, zumindest rasch um die felteneren Erscheinungen seines Vogelreichtums gebracht. Kommen obenerwähnte Pläne zur Durchführung, so wird in Wäldern die Vogelwelt des Sees vernichtet sein und lediglich die Jagd auf die immer wieder zustrreichenden Enten und Gänse zeitweise zu knallen geben. Man kann sich schon heute ein Bild machen, welche Schieser dort sich austoben werden, zur Schande österreichischen Weidwerks und zur Schmach österreichischer Naturschutzbestrebung. Alle anrainenden Jagdgebiete aber werden ebenfalls entwertet. Was bleibt dann von dem in schattenloser Gegend liegenden Neusiedel, wenn die Landschaft des Sees durch die Vernichtung seines reizenden Lebens verödet ist? Ein kleiner Nadelholzpark — Platz wäre genügend — als Zuflucht für den sonnengerösteten Ausflügler wäre für die Hebung des Fremdenverkehrs zweckdienlicher und würde den Ort verschönern. D. F r l w e d.

Aus den Vereinen.

Verein Tiergartenschutz. Die Generaldirektion des Kriegsbeschädigtenfonds hat dem Vorschlag der Vereinsleitung, bezüglich Ausgabe von Vorverkaufseinlassscheinen stattgegeben und gibt solche ermäßigte Einlassscheine für einen zehnmaligen Besuch des Lainzer Tiergartens um den Betrag von S 2.70 aus. — Die im Aprilheft dieser Blätter angekündigte zwangslose Zusammenkunft der Mitglieder findet, des späteren Erscheinens der Blätter wegen, ausnahmsweise am zweiten Freitag im Mai (14. Mai) statt. Der Vortrag „über die Entstehung der auf einzelne Tierarten bezughabenden Flurbezeichnungen in Wien und seiner nächsten Umgebung“ (Vortragender: Almon) wird punkt 7 Uhr im Klubzimmer des Café Akademie (Ecke Getreidemarkt und Gumpendorferstraße) beginnen. Die Mitnahme der Wiener Umgebungskarte im Maßstabe 1:25.000 wird hiezu empfohlen. Gäste sehr willkommen. Die nächste Monatszusammenkunft wird dann, falls unseren Mitgliedern die Örtlichkeit (Café Akademie) zusagt, am Freitag, den 4. Juni ab 7 Uhr abends doriselfbst stattfinden, wobei Leitungsmittglied Alois Herrmann-Breschnofsky einen Vortrag über ein freigewähltes Thema halten wird.

Jenen Mitgliedern, die sich über die Organisation des Naturschutzes in

Deutschland orientieren wollen, empfehlen wir die mit hübschen Bildern ausgestattete Zeitschrift „Naturschau“, herausgegeben von Dr. Hermann Helfer, Berlin, Lichterfelde, Wilhelmstraße 42.

Mitgliedsbeiträge: Wir ersuchen nochmals mit Rücksicht auf die Bezugsregelung der Blätter pro 1926 um sofortige Einsendung der ausstehenden Beiträge. Im Rückstande sind folgende Mitglieder mit Mitglieds-Karten-Nr. 2, 3, 5, 8, 13, 14, 37, 43, 52, 53, 54, 60, 63, 70, 73, 74, 81, 84, 88, 101, 105, 107, 113, 115, 116, 117, 120, 124, 127, 129, 131, 133, 134, 136, 138, 139, 141, 142, 145, 149, 150, 153, 156, 157, 160, 161, 164, 165, 166, 168, 175, 176, 177, 178, 179, 186.

Von unserem Büchertisch.

Dr. D. u. Fr. M. Heinroth: Die Vögel Mitteleuropas. (Lfg. 19—24.) Berlin = Lichterfelde 1925 (Verlag Vermühler). — Die Lieferungen des hervorragenden Werkes setzen die Singvögel fort und enthalten: den Schluß der Stelzen, die Pieper, Lerchen, Sperlinge und Ammern. Die farbigen Bilder bringen: Spechtmeiße, Baumläufer, Alpenmauerläufer, Viehstelze, Heide-, Ohren-, Feld- und Haubenlerche, Bach und Gebirgsstelze, Baum-, Wiesen- und Bachpieper, Haus-, Feld- und Steinsperling, Gold und Zaunammer, Zeisig, Leinzeisig, Zitronfink, Berghänfling, Gimpel und Karmingimpel, Girlitz, Stieglitz und Uhu. In Schwarzweiß sind außerdem festgehalten: weißstirniges Blaufelchen, Buchfink, Kernbeißer, Hackengimpel, Fichtenkreuzschnabel, Pirol, Eichelhäher, Elster, Dohle, Saat- und Nebelkrähe, Kollkrabe, Mauersegler und Ziegenmelker. Die Abbildungen stellen wie früher alle Stadien vom Ei bis zum ausgewachsenen Vogel in zahlreichen Stufen dar. Wer Näheres über das Werk erfahren will, lese unsere in früheren Heften gemachten Besprechungen durch.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde. Die Schwierigkeiten, mit denen die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde in den Kriegs- und Inflationsjahren zu kämpfen hatte, sind überwunden und unter der tatkräftigen Leitung angesehener Gelehrter wie Praktiker hat die Vereinigung jetzt einen großen Aufschwung genommen. Ihr Organ, die Zeitschrift für Pilzkunde (Verlag Dr. Werner Klinckschardt, Leipzig, Liebigstraße 6) erscheint in wesentlich verbesserter Form mit wertvollen Aufsätzen angesehener Forscher und erstklassigen Illustrationen. Die monatlich erscheinende Zeitschrift erhalten die Mitglieder kostenlos bei Einsendung von M. 8.— für das Kalenderjahr an den Schatzmeister Erik Quilling, Frankfurt a. M., Dreieichstraße 28. Die Gesellschaft hat jetzt noch die Herausgabe eines monumentalen Werkes „Die Pilze Mitteleuropas“ in Aussicht gefaßt, dessen Eigenart darin besteht, daß von jedem der bekanntlich sehr variierenden Pilze 10 bis 12 Gruppen oder Einzelbilder aller Größen und Formenkreise auf prachtvollen Farbentafeln wiedergegeben sind. Die Gesellschaftsmitglieder genießen hierbei wesentliche Vorzugspreise.

Der „Kleine Brockhaus“ war bekanntlich Gegenstand eines Preisauswettbewerbs um den besten Propagandavers. Von 5000 Einläufen wurde der nachfolgende Vers mit dem 1. Preis (1800 M.) prämiert:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926_5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 74-75](#)